

Bericht der Kommission für die pflanzengeographische Durchforschung Württembergs und Hohenzollerns.

Nachdem die Unterzeichneten durch Beschluss des Vereinsausschusses vom 15. Februar 1899 mit der Durchführung des in den Jahreshften 1899 S. XXIX ff. mitgeteilten Planes zur pflanzengeographischen Durchforschung Württembergs beauftragt worden, war es ihre nächste Aufgabe, eine geeignete Auswahl von Pflanzenarten zu treffen, die zum Gegenstand der Erhebungen gemacht werden sollten. Es wurde folgende Liste aufgestellt:

<i>Amelanchier vulgaris</i> (= <i>Aronia</i>	<i>Digitalis purpurea.</i>
<i>rotundifolia</i> P.).	<i>Euphorbia cyparissias.</i>
<i>Anthemis tinctoria.</i>	<i>Gentiana ciliata.</i>
<i>Anthericus ramosus.</i>	„ <i>cruciata.</i>
<i>Arnica montana.</i>	„ <i>lutea.</i>
<i>Aruncus silvester</i> (= <i>Spiraea arun-</i>	„ <i>verna.</i>
<i>cus</i> L.).	<i>Geranium sanguineum.</i>
<i>Aster amellus.</i>	<i>Helleborus foetidus.</i>
<i>Astrantia major.</i>	<i>Hippocrepis comosa.</i>
<i>Bellidüstrum Micheli.</i>	<i>Ilex aquifolium.</i>
<i>Buphthalmum salicifolium.</i>	<i>Inula salicina.</i>
<i>Bupleurum falcatum.</i>	<i>Laserpicium latifolium.</i>
<i>Carduus defloratus.</i>	<i>Libanotis montana.</i>
<i>Carlina acaulis.</i>	<i>Peucedanum cervaria.</i>
<i>Centaurea montana.</i>	<i>Phyteuma orbiculare.</i>
<i>Cephalanthera rubra.</i>	<i>Polygonatum officinale</i> (= <i>Con-</i>
<i>Coronilla montana.</i>	<i>vallaria Polygonatum</i> L.).
„ <i>varia.</i>	<i>Polygonatum verticillatum</i> (= <i>Con-</i>
<i>Corydalis cava.</i>	<i>vallaria verticillata</i> L.).
<i>Dianthus Carthusianorum.</i>	<i>Polygonum bistorta.</i>

<i>Prenanthes purpurea.</i>	<i>Teucrium montanum.</i>
<i>Pulsatilla vulgaris.</i>	<i>Thlaspi montanum.</i>
<i>Rosa Gallica.</i>	<i>Trifolium montanum.</i>
<i>Rubus saxatilis.</i>	„ <i>rubens.</i>
<i>Sarothamnus scoparius.</i>	<i>Trollius Europaeus.</i>
<i>Saxifraga aizoon.</i>	<i>Vaccinium oxycoccos.</i>
<i>Scilla bifolia.</i>	„ <i>vitis Iduea.</i>
<i>Stachys rectus.</i>	<i>Valeriana tripteris.</i>
<i>Tanacetum corymbosum.</i>	<i>Veronica teucrium.</i>
<i>Teucrium botrys.</i>	<i>Vincetoxicum officinale.</i>
„ <i>chamaedrys.</i>	

Bei der Auswahl war der bereits¹ eingehend erläuterte Gesichtspunkt der pflanzengeographischen Genossenschaften in erster Linie massgebend. Der Hauptzweck des ganzen Unternehmens liegt ja darin, von der Verbreitung derjenigen Pflanzengenossenschaften, die für die Gliederung des mittelenropäischen Florengebiets überhaupt die wesentlichsten Züge liefern (montane, alpine. atlantische, pontische Genossenschaften u. s. f.), ein möglichst klares, auch kartographisch festzulegendes Bild zu erhalten. Zahlreiche hervorragend charakteristische Bestandteile dieser Genossenschaften sind aus der Liste weggeblieben nur aus dem Grunde, weil von ihnen genaue Fundortsverzeichnisse bereits in den Florenwerken niedergelegt sind und fortwährend vervollkommenet werden, ohne dass es hierzu eines erneuten Anstosses bedürfte. Bei der Darstellung der Verbreitungsverhältnisse der einzelnen Genossenschaften werden diese letzteren Arten selbstverständlich mit berücksichtigt werden.

Sodann galt es, eine genügende Anzahl von zuverlässigen Mitarbeitern womöglich aus allen Landesteilen zu gewinnen. Zu diesem Zweck wurden ausser einem gedruckten Rundschreiben auch viele briefliche Aufforderungen an die uns bekannten oder empfohlenen Herren hinausgesandt, und es hat sich uns daraufhin im Laufe des verflossenen Jahres eine recht ansehnliche Zahl naturkundiger Mitarbeiter in dankenswertester Weise zur Verfügung gestellt. Die Sammlung der Beobachtungen wurde in der Art eingerichtet, dass womöglich für jeden Oberamtsbezirk ein besonderer Vertrauensmann aufgestellt wird, der seinerseits mit den daselbst vorhandenen Kräften in Verbindung tritt und die Beobachtungen auf besonderen, zu diesem Zweck hergestellten und verteilten Formularen zusammenstellt.

¹ Diese Jahreshefte 1899, S. XXXVIII ff.

Die Namen der Herren, die wir bisher als Vertrauensmänner gewonnen, sind folgende (der Wohnsitz ist, wo nichts anderes angegeben, die Oberamtsstadt):

Aalen: früher Lehrer WACHTER in Essingen; jetzt Apotheker Dr. GAUPP.

Backnang: Lehrer HERMANN in Murr.

Balingen: Lehrer LINK in Ebingen.

Besigheim: Apotheker BADER in Lauffen.

Biberach: Lehrer STEINER in Birkenhart (mit Unterstützung von Kämmerer Dr. PROBST in Biberach).

Blaubeuren: Apotheker BAUER.

Böblingen: Forstwart METZGER.

Brackenheim: Pfarrer Dr. LOSCH in Hausen a. d. Zaber.

Calw: Stud. rer. nat. THEODOR SCHICK von Gültlingen (zum Teil).

Cannstatt: Oberlehrer SCHLENKER.

Crailsheim: Hofrat BLEZINGER.

Ebingen: Prof. RIEBER.

Ellwangen: Prof. Dr. KURTZ.

Esslingen: Seminaroberlehrer LAUFFER.

Freudenstadt: Lehrer WÄLDE in Röthenbach (für einen Teil des Bezirks Dr. MAHLER in Dornstetten).

Geislingen: Prof. FETSCHER.

Gmünd: Oberlehrer STRAUB.

Göppingen: Pfarrer Dr. ENGEL in Eislingen.

Hall: früher Rektor SAUER; jetzt Rektor Dr. DIEZ.

Heidenheim: Oberlehrer MÜLLER.

Herrenberg: Apotheker MÜLLER.

Horb: Lehrer BRAUN in Rexingen.

Kirchheim: Apotheker HÖLZLE.

Künzelsau: Apotheker HUSS.

Laupheim: Apotheker RENTSCHLER.

Leonberg: Lehrer UHL in Gerlingen.

Leutkirch: Oberreallehrer SEEFRIED.

Maulbronn: Apotheker HONOLD in Dürrenz-Mühlacker.

Mergentheim: Pfarrer SCHLENKER in Waldmannshofen.

Münsingen: (Pfarrer BAUMEISTER in Eglingen, nur für seine nächste Umgebung).

Nagold: Stud. rer. nat. SCHICK in Gültlingen.

Neuenbürg: Lehrer STETTNER.

Öhringen: Stadtpfarrer Dr. GRADMANN in Forchtenberg.

Ravensburg: früher Oberpräzeptor MAAG; jetzt Oberreallehrer HAUG.

Reutlingen: Oberreallehrer OFFNER.

Riedlingen: Oberpräzeptor WIEDMANN in Riedlingen und Apotheker BAUER in Buchau.

Rottenburg: Lehrer BIZER in Thalheim.

Rottweil: Prof. EGGLER.

Saulgau: Hilfslehrer BERTSCH (zum Teil).

Spaichingen: Pfarrer SAUTERMEISTER in Schörzingen.

Stuttgart: Kustos EICHLER.

Sulz: Oberförster v. BIBERSTEIN in Rosenfeld.

Tettnang: Kaplan GEIGER in Tannau.

Tübingen: Hofrat MAYER unter Mitwirkung von Lehrer WERNER.

Tuttlingen: Lehrer a. D. T. SCHEUERLE in Frittlingen.

Ulm: Oberreallehrer HAUG.

Urach: Pfarrer DIETERICH in Wittlingen.

Vaihingen: Lehrer STETTNER in Neuenbürg.

Waiblingen: Präzeptor RIETHMÜLLER in Winnenden (zum Teil).

Waldsee: früher Stadtpfarrverweser HOCHSTETTER in W.; jetzt Oberarzt Dr. GROSS in Schussenried.

Wangen: Kaplan GEIGER in Tannau (zum Teil).

Weinsberg: Seminarlehrer WITTMANN in Lichtenstein.

Hohenzollern: Hechingen: Reallehrer LÖRCH.

Noch ganz unbesetzt sind die Bezirke: Gaildorf, Gerabronn, Heilbronn, Ludwigsburg, Marbach, Neckarsulm, Neresheim, Nürtingen, Oberndorf, Schorndorf, Welzheim, ferner sämtliche Bezirke Hohenzollerns mit Ausnahme von Hechingen.

Die Herren Vertrauensmänner haben schon im verflossenen Jahr eine rührige Thätigkeit entfaltet und teils durch persönliche Anknüpfung, teils durch öffentliche Aufrufe in Lokal- und Fachblättern, sowie durch Vorträge in Vereinen für Beiziehung und Anleitung weiterer Mitarbeiter Sorge getragen; in einem Bezirk (Blaubeuren) wurde eine besondere gedruckte Anweisung auf Kosten des dortigen Vereins für Naturkunde herausgegeben. Ausserdem haben sich auch noch weitere Kräfte, so namentlich der ehrwürdige Kämmerer Dr. PROBST, jetzt in Biberach das otium cum dignitate geniessend, des Unternehmens mit eindringendem Verständnis und bestem Erfolg angenommen. Allen diesen Herren sei für ihre hingebende Thätigkeit schon jetzt der wärmste Dank gesagt.

Mit den botanischen Vereinen von Bayern und Baden sind wir ebenfalls in Verbindung getreten und können nunmehr die erfreuliche Mitteilung machen, dass sowohl die Bayerische Botanische Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora in München als auch der Badische Botanische Verein in Freiburg beschlossen hat, entsprechende Unternehmen nach denselben Grundsätzen für Bayern und für Baden durchzuführen, hier unter Leitung des Herrn Prof. Dr. SCHEID in Freiburg, dort unter Leitung von Herrn Dr. Neger in München.

Wir dürfen uns daher wohl darauf Hoffnung machen, dass in den nächsten Jahren die botanische Kartierung des ganzen südlichen Deutschlands nach einheitlichen Grundsätzen zur Ausführung gelangt.

Zur weiteren Orientierung für unsere Herren Mitarbeiter erlauben wir uns noch folgende Bemerkungen beizufügen:

1. Für den Abschluss der Erhebungen ist der Herbst dieses Jahres in Aussicht genommen; die ausgefüllten Listen wollen thunlichst noch vor 1. Dezember 1900 eingesandt werden.

2. Es wäre besonders dankenswert, wenn die Herren Vertrauensmänner nicht allein ihrerseits Belegexemplare einfordern (Anweisung Ziff. 2), sondern solche auch an uns einsenden wollten. Wie uns von besonders hochgeschätzter Seite nahe gelegt wird, würden dadurch unsere Ergebnisse an wissenschaftlichem Gewicht wesentlich gewinnen. Pflanzensendungen können (auch unfrankiert) an jeden der beiden Unterzeichneten gerichtet und auf Wunsch zurückgegeben werden.

3. Berichte über den Stand der Angelegenheit in den einzelnen Bezirken sind jederzeit willkommen.

4. Wir bitten eindringlich, unsere bis jetzt vergeblichen Bemühungen um eine geeignete Vertretung der noch unbesetzten Bezirke thatkräftig unterstützen zu wollen.

Die pflanzengeographische Kommission:

Kustos J. EICHLER in Stuttgart,

Stadtpfarrer Dr. GRADMANN in Forchtenberg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Eichler J., Gradmann Robert

Artikel/Article: [Bericht der Kommission für die pflanzengeographische Durchforschung Württembergs und Hohenzollerns. 537-541](#)